

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 10

Artikel: Die Armee und die Grünen Ritter
Autor: Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Armee und die Grünen Ritter

Die Green Knights Switzerland sind seit diesem Jahr auf den Strassen der Schweiz und in ganz Europa unterwegs. Was steckt hinter dem Visier der Ritter und für welche Sache stehen sie ein?

Hptm Frederik Besse im Gespräch mit «Rusty»

- ✚ Werter Rusty, Wie würdest du die Green Knights unseren Lesern beschreiben?

Rusty: Wir sind ein Military Motorcycle Club, eine Vereinigung von Töff-Fahrern, die alle einen besonderen Bezug zur Armee haben. Egal ob Beruf oder Miliz, Aktiv, Reserve oder sogar Veteran. Das alles spielt keine Rolle bei uns. Wir pflegen die Kameradschaft, knüpfen neue Freundschaften und tragen der Militärkultur und Geschichte Sorge. Das tun wir bevorzugt unterwegs mit unseren Motorrädern oder bei Anlässen in der Schweiz und im Ausland.



Andi, dessen Strassenname «Rusty» lautet, meint zu den ausserdienstlichen Möglichkeiten in der Schweiz: «Davon sollte es noch viel mehr geben!»



Military Motorcycle Club: Das Emblem der Green Knights Switzerland.

- ✚ Wenn man von Motorradclub liest, denkt man automatisch auch an berüchtigte Motorcycle Clubs (MC). Wo liegt hier der Unterschied zu einem Military Motorcycle Club?

Rusty: Der Unterschied ist ziemlich gross. Fangen wir beim Selbstverständnis an: In einem MC steht der Club an erster Stelle. Das ist dein Leben. Bei uns findet vieles auf freiwilliger Basis statt. Der Klub ist nicht dein Leben oder dein Job. Es ist bei uns wie ein Verein strukturiert.

Zudem gibt es bei einem MC ein sehr striktes Aufnahmeverfahren, welches wir nicht kennen.

Die Green Knights sind kein MC und sind somit auch nicht Teil der Rivalitäten zwischen den grösseren MCs in Europa.

- ✚ Aber eine markante Lederweste (Kutte) tragt ihr ebenfalls?

Rusty: Ja genau, das ist so etwas wie die Standarte und auch Uniform. Wie im Militär halt. Sie hat einen grossen Wert und darf nie den Boden berühren. Bei gemeinsamen Ausfahrten im Verbund wird sie von unseren Mitgliedern getragen oder wenn wir an einer Militärzeremonie teilnehmen.

- ✚ Ganz konkret: Wie kann man zum Grünen Ritter werden?

Rusty: Es gibt drei wichtige Aufnahmekriterien. Erstens muss eine starke Verbundenheit zum Militär und Interesse zur Militärgeschichte vorhanden sein.

Zweitens muss jeder mindestens eine RS absolviert haben. Ob nun jemand alle Diensttage leisten konnte oder vielleicht wegen medizinischen Gründen früher abgeben musste, ist für uns sekundär.

- ✚ Wie sieht es aus, wenn man nach der RS in den Zivildienst übertritt?

Rusty: Wenn die Bindung zur Armee immer noch gut vorhanden ist und gute Beweggründe dargelegt werden, ist das unter Umständen auch möglich.

- ✚ Wie lautet das dritte Kriterium?

Rusty: Natürlich muss man gerne Motorrad fahren! *lacht*

- ✚ Welche Marke?

Rusty: Im Gegensatz zu einem MC ist das bei uns nicht so wichtig. Egal ob Chopper, Naked Bike oder Sportmotorrad – wichtig ist ein eigenes Motorrad, auf das man stolz ist.

- ✚ Kannst du unseren Leserinnen und Lesern mehr über den Begriff Chapter erklären? Für mich liest sich das so als währt ihr Teil einer internationalen Grossorganisation?

Rusty: Zunächst kann ich sagen, dass es Knights, also Ritter, für die verschiedenen Sicherheitsberufe gibt. Blue Knights für Polizeibeamte und Red Knights für Feuerwehrleute.

Die Green Knights sind als Bewegung entstanden in Europa in den US-Basen in Deutschland. Man arbeitete und lebte auf der Basis und verbrachte dann so seine Freizeit auch draussen zusammen.

Ein Chapter ist ein lokaler Ableger dieser Organisation. Heute gibt es Chapters in vielen europäischen Ländern. Das sind aber nicht Amerikaner, sondern die Mitglieder bestehen grösstenteils aus der einheimischen Bevölkerung.



Gemeinsam unterwegs, um der Militärgeschichte näher zu sein: Hier in Sarajevo, Bosnien Herzegowina.

Mit dieser Einheitlichkeit haben wir einerseits klare Standards und Regeln und profitieren andererseits von der internationalen Vernetzung.

+ *Wie muss man sich diese internationalen Vernetzung vorstellen? Sozusagen eine Partnership for Peace unter Motorradfahrern?*

Rusty: Unser Netzwerk ist riesig. In Kroatien durften wir so einmal einen Fregattenkapitän treffen. Wir konnten auch die amerikanischen Basen in Deutschland besuchen. Als Normalsterblicher ist das eine besondere Ehre.

Es ist ein Geben und Nehmen. Wir wollen in der Zukunft auch in der Schweiz Events organisieren und internationalen Kameraden unsere Militärgeschichte zeigen. Was auch immer schön ist, ist der Austausch von Sammelstücken wie Badges, T-shirts oder Uniformen. Bei unserem letzten Besuch brachten wir als Gastgeschenk eine Fleece-Jacke mit. Ein Amerikaner war unheimlich fasziniert von unserer Ausrüstung.

+ *Die Saison neigt sich so langsam dem Ende zu. Dennoch möchte ich dich fragen: Was ist als Nächstes geplant?*

Rusty: Wir haben uns dieses Jahr erst so in dieser Form aufgestellt und haben bereits eine Tour gemacht. Das Thema war «25 Jahre nach dem Bosnien-Krieg». Dort haben wir gemeinsam mit österreichischen Veteranen die Einsatzorte besucht.

Für die Zukunft möchten wir sicher wieder an Grossevents im Ausland teilnehmen und auch einmal ein eigenes in der Schweiz veranstalten.

habe mit Stolz Dienst geleistet.» Teilweise sogar ausgelacht. Das halte ich für daneben. Wir haben heute eine gute und sichere Zeit, aber das ist nicht selbstverständlich. Ich wünsche mir, dass das was wir haben, so erhalten bleibt.

+ *Braucht es mehr ausserdienstliche Tätigkeiten?*

Rusty: Ja es bräuchte definitiv mehr. Ich kenne es vom höheren Uof-Verband, bei dem ich dabei war. Es gibt momentan für mich viel zu wenig Optionen in der Schweiz. Wer weiss, vielleicht werden wir einmal anerkannt. Es gibt genug Töff-Fahrer in der Schweiz. Wieso nicht?

+ *Ist das ein indirekter Aufruf an unsere Verkehrssoldaten?*

Rusty: Auf jeden Fall! Die wären bei uns an der perfekten ausserdienstlichen Adresse *lacht*. Aber wir nehmen grundsätzlich alle Truppengattungen auf. Das erweitert auch den Erfahrungsschatz und gibt lustige Unterhaltungen unter den Soldaten.

+ *Wie kann man euch erreichen?*

Rusty: Unsere Webseite ist noch im Aufbau aber ihr könnt gerne «Green Knights Switzerland» auf Facebook eingeben. Dort ist es möglich, eine Beitrittsanfrage zur Facebook-Gruppe zu stellen und die Administratoren zu kontaktieren. Wir freuen uns, wenn sich Interessenten auch ganz unverbindlich mal melden würden.

+ *Vielen Dank für das Interview!* **+**



Mit internationalen Kameraden: In der Zukunft will der Klub auch in der Schweiz eigene Events veranstalten, um das Gedenken an die eigene Militärgeschichte zu fördern.